



Rechenschaftsbericht für das Geschäftsjahr 2015

I. Vereinsarbeit

- Im Mittelpunkt der 2. Mitgliederversammlung stehen vor allem die Diskussion und die Verabschiedung eines „Maßnahmenkatalogs zur Reduzierung von Verkehrsgefährdung, Verkehrslärm und Feinstaub in Niederbrechen“. 13.03.2015
- In 10 Vorstandssitzungen, zwei Vorbesprechungen zu den Vorstandssitzungen und einem Vorbereitungstreffen zur Mitgliederversammlung werden die Vereinsaktivitäten vorbereitet und organisiert.
- Der Verein hat Ende des Jahres 58 Mitglieder.

II. Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

- Die Homepage der BI berichtet aktuell und umfassend über neuere Entwicklungen und gibt in kurzer Form Ergebnisse der Gespräche mit Entscheidungsträgern wieder. Bisher erfolgten rund 42.000 Zugriffe auf unsere Seiten.
- Die Vereinsmitglieder werden in fünf Informationsschreiben über aktuelle Entwicklungen auf dem Laufenden gehalten.
- In sechs Pressemitteilungen stellt die BI eine breite und offene Informations- und Kommunikationspolitik gegenüber Mitglieder und Öffentlichkeit sicher und lädt zu Veranstaltungen ein. In der Presse sind 2015 rund 30 Presseartikel bzw. Erwähnungen zu den Veranstaltungen und Aktivitäten der BI zu finden.
- Mit der Anschaffung eines Pavillons und eines Alu DIN A1-Plakatständers (Gehwegaufsteller) können die öffentlichen Auftritte der BI, z.B. bei den Info-Ständen am Frühlings- und Herbstmarkt oder am B8-Glühweinfest, professioneller gestaltet werden.
- Anbringen eines dritten Banners im Vorgarten der Familie Stich in der Limburger Straße (Ortseingang von Oberbrechen kommend). Jan. 2015
- Herausgabe und breite Verteilung des „BI-Maßnahmenkatalogs zur Reduzierung von Verkehrsgefährdung, Verkehrslärm und Feinstaub in Niederbrechen“ (Mitglieder, Anwohner B8 und Villmarer Str., Ortsparteien, Landtags- und Bundestagsabgeordnete, HessenMobil, etc.). Hierzu gibt es vielfältige konstruktive und weiterführende Reaktionen und Stellungnahmen. In der NNP vom 30.03.2015 wird der komplette Maßnahmenkatalog veröffentlicht. März 2015
- Teilnahme am „Brecher Frühlingsmarkt“ mit einem Informationsstand. 22.03.2015
- 5. „Stammtisch Außen rum“ in der Pizzeria „Zur Post“; der Stammtisch, der zweimal jährlich angeboten wird, möchte für Mitglieder und Interessenten ein Forum für Informations- und Erfahrungsaustausch sein. 04.05.2015
- 6. „Stammtisch Außen rum“ in der Pizzeria „Zur Post“ mit 8 Teilnehmer/innen. 28.09.2015
- Anbringen eines vierten Banners am Zaun der Familie Löw in der Limburger Straße (Richtung Limburg). Einmal mehr wird auf das hohe Verkehrsaufkommen und auf den gesundheitsgefährdeten Verkehrslärm hingewiesen. Okt. 2015
- Teilnahme am Brecher Herbstmarkt mit einem Informationsstand. 08.11.2015
- Glühweinfest an der B8 mit rund 60 Teilnehmer/innen und zahlreichen Gesprächen. 12.12.2015

III. politische Aktivitäten / Kontakte mit Entscheidungsträgern

- Im Mittelpunkt der Aktivitäten in 2015 stehen vor allem Aktivitäten und Gespräche zur Umsetzung von einzelnen Punkten des beschlossenen Maßnahmenkatalogs.
- Information der Mitglieder und Anwohner der Limburger Straße über den "Lärmaktionsplan Hessen" und Aufforderung zur Teilnahme an der damit verbundenen Bürgerbeteiligung sowie Eingabe unserer Forderungen an das Regierungspräsidium nach einer B8-Ortsumgehung und weiterer Maßnahmen zur Lärmminimierung in Niederbrechen.



Rechenschaftsbericht für das Geschäftsjahr 2015

- In der hessischen "Sanierungsoffensive 2016-2022" findet sich ein Hinweis auf eine Sanierung der Villmarer Straße.
- Als eine der Reaktionen auf den Maßnahmenkatalog startet der FDP-Landtagsabgeordnete Lenders zwei sogenannte "Kleine Anfragen" im Hessischen Landtag; in den Antworten wird auf die Straßenverkehrssituation in Niederbrechen eingegangen.
- Als weitere Reaktion auf den Maßnahmenkatalog klärt der FDP-Kreistagsabgeordnete Valeske die Schaltung der Ampelanlage B8/Villmarer Str.; hierüber berichtet die NNP vom 18.07.2015 ausführlich.
- Ein Runder Tisch zur Klärung der Frage, ob in einem "Schulwegsicherungskonzept" die gefährliche Verkehrssituation in der Villmarer Straße entspannt werden kann (und damit eine Umsetzung von Punkten des Maßnahmenkatalogs), scheitert trotz verschiedener BI-Anläufe am Rektor der Schule Niederbrechen.
- Gespräch mit Bürgermeister Schlenz, der Vorsitzenden der Gemeindevertretung Höhler-Heun und den vier Fraktionsvorsitzenden der Gemeindevertretung über den ersten Entwurf eines "Maßnahmenkatalogs zur Reduzierung von Verkehrsgefährdung, Verkehrslärm und Feinstaub in Niederbrechen". 28.01.2015
- Gespräch mit der SPD Brechen über den BI-Maßnahmenkatalog. 25.02.2015
- Gespräch mit der CDU Brechen über den BI-Maßnahmenkatalog. 27.04.2015
- Gespräch mit der FDP Brechen über den BI-Maßnahmenkatalog. 02.06.2015
- Gespräch mit Bürgermeister Schlenz zu aktuellen Ergebnissen des Maßnahmenkatalogs. 02.09.2015
- Gespräch mit MdB Klaus-Peter Willsch, dem Abteilungsleiter Planung von HessenMobil Eugen Reichwein, Monika Mandler-Akram vom Regierungspräsidium Gießen, Referat Lärmaktionsplan und den Fraktionsvorsitzenden bzw. Vorsitzenden der örtlichen Parteien zu offenen Fragen des Bundesverkehrswegeplan und des BI-Maßnahmenkatalogs. 16.09.2015
- Gespräch mit Bürgermeister Schlenz zu aktuellen Ergebnissen des Maßnahmenkatalogs. 29.10.2015
- Gespräch mit MdL Eckert und der SPD Brechen zum aktuellen Stand unserer Anliegen. 09.11.2015

IV. Sonstiges

- Überlegungen zu einem Rasthof-Neubau an der A3 in unserer Gemarkung werden von der BI aufmerksam beobachtet, da wir über eine mögliche Zubringerstraße weiteres Verkehrsaufkommen befürchten.
- Zu befürchten ist, dass sich die bereits jetzt schon angespannte Parkplatzsituation der Limburger Straße im mittleren Ortsbereich durch die mögliche Neueröffnung eines neuen Geschäfts mit hohem Kundenaufkommen weiter verschärfen wird.

IV. Fazit

- **Die BI wurde auch in 2015 als sachkundiger Gesprächspartner und Akteur in Sachen Ortsumgehung und Straßenverkehr Niederbrechen wahrgenommen.**
- **Unser Anliegen einer B8-Ortsumgehung und Forderungen des Maßnahmenkatalogs sind sowohl in die verkehrspolitischen Überlegungen der Kommunalwahl-Programme der Ortsparteien wie auch in die Programme der Bürgermeisterkandidaten eingeflossen.**